

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 62 (1975)  
**Heft:** 7: Alterswohnungen = Logements pour personnes âgées

**Artikel:** Alterssiedlung Stegmatt, Lyss : Architekten : Andry, Habermann, Remaund  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-47851>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Alterssiedlung Stegmatt, Lyss

Architekten: Andry, Habermann, Remund SIA, Biel; Bauleitung: Heinz Leuthe; 1973; Fotos: Leonardo Bezzola, Bätterkinden BE

Die als Rundbau konzipierte Alterssiedlung wurde für einen Wettbewerb projiziert. Erst in der Überarbeitungsphase konnte die Wirtschaftlichkeit des Vorschlages überzeugend nachgewiesen werden, so dass dieser als wirtschaftlichste Lösung zur Ausführung bestimmt wurde. Das rundförmige Gebäude mit 50 Alterswohnungen umschliesst einen Hof. Jede Alterswohnung weist unterschiedliche, jedoch gleichwertige Situationen hinsichtlich der Aussicht und der Besonnung auf. Im Zweifel

über die Gültigkeit der heute herrschenden Auffassung von Leben und Wohnen im dritten Alter wurde die Mehrzahl der Wohnungen als autonome Einheiten aufgefasst, wobei eine Umstrukturierung der Gebäudenutzung in Zukunft jederzeit möglich sein wird. Mit unwesentlichen baulichen Massnahmen sind die Wohneinheiten zu grösseren Wohnungen zusammenzufassen. Beim Ausbau der offenen Laubengänge kann aber auch eine strengere Heimkonzeption verwirklicht werden.

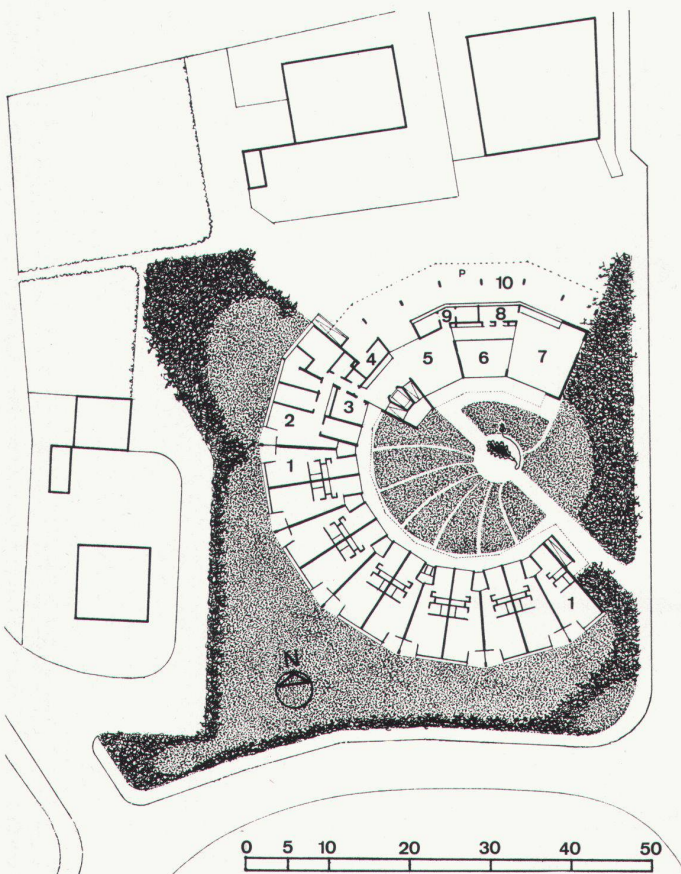
41 1-Zimmer-Wohnungen sind über die Laubengänge zugänglich, 9 2-Zimmer-Wohnungen durch das Treppenhaus erreichbar. Die 1-Zimmer-Wohnungen weisen

eine Wohnfläche von 35 m<sup>2</sup> auf und bestehen aus Wohn-/Schlafbereich, Küche sowie Sanitärraum mit Dusche und Toilette. Bei den 2-Zimmer-Wohnungen sind Wohn- und Schlafbereich getrennt. Ihre Gesamtfläche misst 41 bis 57 m<sup>2</sup>. Alle Wohnungen haben einen Balkon, Telefon-, Telefonrundspruch- und Fernsehanschluss, jene im Erdgeschoss sind über eine kleine Terrasse mit dem umgebenden Garten verbunden. Von der Halle aus gelangt man zur 4-Zimmer-Wohnung des Hauswartes und zu den zwei Mehrzweckräumen, welche mittels Schiebewänden zu einem grossen Raum erweitert werden können. (Zusammenfassung des Architektenberichts.)

nach Süden hin eine gedeckte Terrasse als Bestandteil des Hofes vorgelagert. Terrassen liegen ebenfalls an den Enden der Laubengänge, dort, wo der Baukörper etagenweise nach Südosten abgestuft ist. Der Hof wurde vom Bildhauer Peter Travaglini gestaltet.

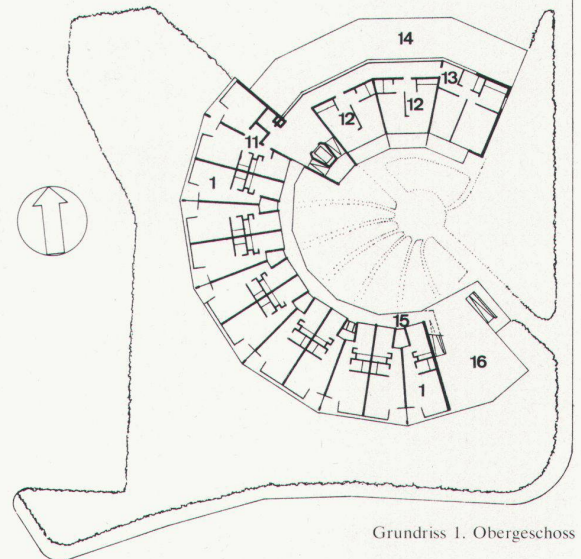
Die Gebäudeform wurde durch Addition rechtwinkliger, gefächelter Raumeinheiten erreicht. Der Bau ist mit konventionellen Mitteln erstellt: Wände aus Backstein, Decken und vorgefertigte Brüstungselemente der Fassade aus Beton. Die Böden der Laubengänge können beheizt werden.

(Zusammenfassung des Architektenberichts.)

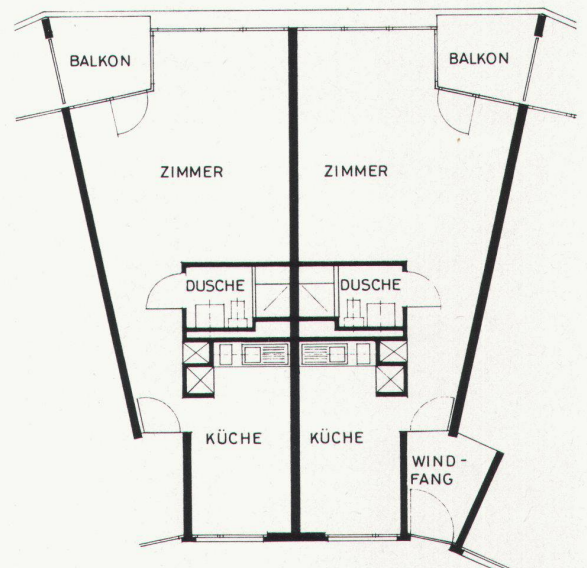


Grundriss Erdgeschoss

- |                    |                           |                           |
|--------------------|---------------------------|---------------------------|
| 1 1-Zimmer-Wohnung | 7 Grosser Aufenthaltsraum | 12 2-Zimmer-Wohnung Typ B |
| 2 Hauswartwohnung  | 8 Teeküche                | 13 2-Zimmer-Wohnung Typ C |
| 3 Verwaltung       | 9 Toiletten               | 14 Geschlossener Korridor |
| 4 Containers       | 10 Parkplätze             | 15 Offener Laubengang     |
| 5 Eingangshalle    | 11 2-Zimmer-Wohnung Typ A | 16 Dachterrasse           |



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss des typisierten Flächensektors mit zwei 1-Zimmer-Wohnungen



